

Herr Müller

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **120 (1994)**

Heft 21

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witz-Ecke VON FRITZ HERDI

Die Sekretärin des Rechtsanwalts: «Ihr Klient Heinz Wäberlin am Apparat, darf ich verbinden?» Sie darf. Der Anwalt macht es sich bequem im Sessel, spricht ins Telefon: «Also, Herr Wäberlin, ich verstehe gar nicht, warum Sie sich Sorgen machen und sich den Kopf zermartern. Das ist doch völlig unnötig, nach meiner Meinung sind Sie absolut aus dem Schneider und haben das Recht auf Ihrer Seite. Und was Ihre vergangene Woche geäusserten Bedenken, die Polizei

könnte Sie verhaften, anbelangt: Das ist ja glatter Mumpitz. Machen Sie sich keine Sorgen, ich habe Ihren Fall fest im Griff.» Beiläufig: «Von wo telefonieren Sie eigentlich?» Klient: «Vom Gefängnis aus, wohin ich gestern nach meiner Verhaftung gebracht worden bin.»

Auch eine Devise: Immer lieb und nett zu Tieren sein, es hat ja genug Menschen, an denen man seine miese Laune auslassen kann!

Der Neue: «Hier auf dem Campingplatz soll sich ein Fruchteiosk befinden. Wie komme ich dorthin?»

«Ganz einfach: Immer den Ameisen nach!»

Ein Reiter empfiehlt einem Bekannten: «Reiten wäre doch auch ein gesundes Hobby für Sie.» Der Bekannte winkt ab: «Pferde sind für mich ein Problem. Vorne und hinten sind sie gefährlich und in der Mitte unbequem.»

Notizen

Von Peter Maiwald

Auch das Niemandsland gibt jetzt bekannt: Niemand wird mehr hereingelassen.

Parasit, sagte die Asche zum Phönix.

Arbeitsteilung: Trauerarbeit den Arbeithabenden, Arbeitstrauer den Arbeitslosen.

Wer das Kaufen in Kauf genommen hat, nimmt alles in Kauf.

Und was will uns der Dichter damit sagen? Dass er ein Dichter ist.

Früher wurde man an der Nase herumgeführt, im Medienzeitalter an den Augen.

Das Kleinsein der Kleinen genügt den Grossen nicht, sie müssen sie kleinkriegen.

Die Sprache der Politiker, die nur aus Machtworten besteht.

Herr Müller

Ganz im Vertrauen: Wie viele Sprachen schweigen Sie eigentlich, Herr Müller?



HANSPETER WYSS

Auflösung des Zivilcourage-Tests von Seite 18/19

0 Punkte: Lesen Sie nochmals die Testanleitung, Sie Idiot!

20 – 59 Punkte: Sie sind ein Chaot und gefährden die innere Schweizer Sicherheit. Sie nenne linkes Gesindel, ausländische Terroristen und Sozialschnorrer Ihre Freunde. Dass Sie dabei auch mal selber Prügel kassieren, geschieht Ihnen ganz recht. Sie sind ein hoffnungsloser Fall. Die VSP kauft Ihnen gerne ein One-way-Ticket nach Peking.

60 – 99 Punkte: Linker! Netter! Schmeissen Sie Ihre Birkenstocksandalen doch auf den Müll, Sie Öko-Jesus! Glauben Sie wirklich, mit langatmigen Diskussionen lassen sich die drückenden Probleme der in-

neren Schweizer Sicherheit lösen? Taten sind gefragt! Immerhin glauben Sie, Sie seien bereits ausländerfreundlich, weil Sie Ihren Wein beim «Italiener» holen und ab und zu einen Köner Kebab runterwürgen. Immerhin helfen sie diesem Pack nicht auch noch. Na ja, Sie sind ziemlich ungefährlich. Lassen wir gelten.

100 Punkte: Bravo! Sie wissen, was wir mit der inneren Schweizer Sicherheit meinen. Weiter so! Und denken Sie daran, wem Sie bei den nächsten Wahlen Ihre Stimme zu geben haben! Das Spendenkonto erfahren Sie in der Zentrale der Völkischen Schweizer Partei VSP, die diesen Test gesponsert hat.

101 Punkte: Sie sind ein Neonazi. Pfui! Sie werden niemals in der VSP aufgenommen. Die VSP distanziert sich schliesslich mit aller Deutlichkeit von Adolf Hitler.